

VIA REGIA

Den Süden Polens mit Bus und Bahn entdecken

Ein Projekt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, Abteilung Verkehr – VIII A in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD), Landesverband Nordost e.V.

Reisen mit Bahn und Bus durch Südpolen und die angrenzenden Länder werden immer attraktiver. Entlang des europäischen Eisenbahnkorridors VIA REGIA gibt es zahlreiche Kulturschätze und Naturreichtümer zu entdecken. Ausführliche Ideen für einen individuell geplanten Urlaub finden Sie auf dieser Seite. Entdecken Sie das UNESCO-Weltkulturerbe in Städten wie Wrocław, Kraków oder Lviv. Genießen Sie grenzüberschreitend und ohne Kontrollen die einmalige Natur in Naturparks wie der Hohen Tatra oder dem Riesengebirge. Sie finden hier umfangreiche touristische Informationen: Sehenswürdigkeiten, Museen, Hotels und Ausflüge in die Umgebung. Für die autofreie Mobilität finden Sie nützliche Tariftipps sowie praktische Hinweise zum jeweiligen öffentlichen Regional- und Stadtverkehr

Wichtige Adressen:

Generalkonsulat der BRD

ul. Podwale 76
50-499 Wrocław
Tel. 0048/ (0)77/ 37 72 700
Fax 0048/ (0)77/ 34 24 114

Deutsches Vizekonsulat

ul. Strzelców Bytomskich 11
45-084 Opole
Tel. 0048/ (0)77/ 42 32 720
Fax 0048/ (0)77/ 45 31 963

Deutsches Generalkonsulat

ul. Stolarska 7
31-043 Kraków
Tel. 0048/ (0)12/ 42 43 000
Fax 0048/ (0)12/ 42 43 010

Notruf für Touristen

In der Saison gibt es für ganz Polen eine Support-Linie für ausländische Touristen. Hier kann man bei Notfällen täglich von 10.00-22.00 Uhr Hilfe und Informationen in Deutsch, Englisch und Russisch einholen:

Tel. 0 800 200 300 (vom Festnetz, kostenlos), 0 608 599 999 (für Mobilfunktelefone)

Polnische Gesellschaft für Touristik und Heimatkunde (PTTK)

Die traditionsreiche PTTK betreut in Polen das Wander- und Radwegenetz, bietet geführte Wanderungen und Besichtigungen mit eigenen Fremdenführern, besitzt preiswerte Hotels in Stadt- und Tourismus-zentren sowie kompetente Beratung oft in eigenen Büros.

PTTK Sektion Wrocław

Rynek/ Ratusz 11/ 12
Tel. 0048/ (0)71/ 34 45 349, 34 30 344
www.pttk.wroclaw.pl (dt.)

PTTK Klodzko

ul. Wita Stwosza 1
Tel. 0048/ (0)74/ 86 73 740
www.klodzko.pttk.pl (pl.)

PTTK Sudety Zachodnie

Jelenia Góra
ul. 1. Maja 86
Tel. 0048/ (0)75/ 75 25 851
www.pttk-jg.pl (dt.)

PTTK Büro für Internationalen Tourismus/ Biuro Turystyki

Zagranicznej PTTK
Sektion Kraków (Dom Turysty Hotel Wyspiański)
ul. Westerplatte 15/ 16,
täglich 9.00-17.30 Uhr,
Sa. 10.00 14.00 Uhr
Tel. 0048/ (0)12/ 42 29 953
www.btz-pttk.krakow.pl (pl.)

PTTK Sektion Rzeszów

ul. Matejki 2
Tel. 0048/ (0)17/ 85 36 755
www.pttk.rz.pl (pl.)

Kapitel: Opolski

In der kleinsten polnischen Woiwodschaft mit ihrer Hauptstadt Opole (Oppeln) lebten bereits vor 230 Millionen Jahren in der Zeit des Trias Dinosaurier. An der Fundstelle des ältesten Skeletts, in Krasiejów entsteht gerade ein paläontologischer Dinopark. Darüber hinaus findet man in der Region reichlich Sehenswürdigkeiten aus verschiedenen Epochen - von gotischen Verteidigungsburgen, über barocke Schlösser bis zu den eklektischen Landhäusern aus dem 19. Jahrhundert. In Brzeg findet man das wertvolle Renaissanceschloss der Piasten. Als Perle der Woiwodschaft gilt Paczków (Patschkau), wegen seiner einmaligen mittelalterlichen Baudenkmäler auch als polnisches Carcassonne bezeichnet. Opole (Oppeln) mit seinem historischen Stadtviertel ist wegen des jährlichen Musikfestivals die Hauptstadt des polnischen Liedes. In Góra Św. Anny (St. Annaberg) lebt noch heute die größte deutsche Minderheit Polens. Aber auch Naturfreunde können die Region genießen. Am Fuß des Landschaftsparkes Opatowski Gebirge, einem Gebirgszug der westlichen Sudeten, bildet die historische Stadt Glucholazy einen Ausgangspunkt für Wanderungen, Radtouren, Wasser- und Reitsport. Liebhaber der traditionellen Dorfkultur und ausgezeichneten Küche finden Stille in der Natur und können in gastfreundlichen agrotouristischen Privatzimmern ausspannen.

www.umwo.opole.pl (pl)

Die Städte:

- BRZEG
- OPOLE
- KAMIEŃ ŚLĄSKI
- KRASIEJÓW
- GÓRA ŚW. ANNY

BRZEG

Brzeg (Brieg) liegt an der alten Hohen Straße (VIA REGIA) zwischen Oppeln und Wrocław. Es ist eine der ältesten und schönsten Städte Schlesiens. Als Fischer- und Händlersiedlung Wissoke Brzegh wurde sie 1234 erstmalig urkundlich erwähnt. Später war sie die Residenz der Piasten der Linie Liegnitz-Brieg und bis 1675 Hauptstadt des Fürstentums. Die durch den Breslauer Fürst Heinrich III. nach Neumarkter Recht gegründete Altstadt ist heute noch zu besichtigen. In der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts baute Fürst und Kunstmäzen Ludwig I. das Fürstenschloss aus, an dem er die Stiftskirche Sankt Hedwig mit einer reichen Büchersammlung errichtete. Später gelangten die Stadt und das Fürstentum an die Habsburger. Im Rahmen ihrer Regkatholisierungspolitik siedelten sie die Orden der Jesuiten und Kapuziner an, die in der Stadt ihre Klöster und Kirchen erbauten. Nach der Zerstörung Briegs im Jahre 1741 durch den preussischen König Friedrich II. wurde die Stadt preussische Kreis- und Garnisonsstadt. Die neue Festungsanlage wurde durch Napoleon 1807 zerstört. An ihrer Stelle entstanden Promenaden, Parks und Parkanlagen. Mit der Eisenbahn 1842 begann in Brieg die normale städtische Entwicklung. Neben den Klöstern, dem Odotor, zahlreichen Bürgerhäusern, dem Renaissance-Rathaus (mit dem nach hier in Brzeg geborenen Dirigenten Kurt Masur benannten Institut) und der Pfarrkirche St. Nikolai stellt das malerisch an der Oder gelegene PiastenSchloss das wertvollste Baudenkmal dar. Es beinhaltet das Piasten-Museum mit Sammlungen gotischer und Renaissance Kunst sowie die Gräber der Fürsten in der Kapelle der heiligen Hedwig. Über dem Eingang befindet sich eine Galerie mit 24 Büsten der Piasten - der größte Stammbaum in Polen. Rathaus, Schloss und Piastengymnasium wurden u.a. von Jakub Parr erbaut, dessen Familie auch im mecklenburgischen Güstrow tätig war. Es lohnt auch in einem der schönen Parks spazieren zu gehen.

www.brzeg.pl (dt.)

Piastenmuseum/ Muzeum Piastów Slaskich

Dauerausstellung:

Schlesische Kunst des 15.-18. Jahrhunderts. (Sammlung des Nationalmuseums Wrocław), Tradition und Vergangenheit der Piastenlinie, 750 Jahre Brzeg.

pl. Zamkowy 1

Tel. 0048/ (0)77/ 41 64 210

Öffnungszeiten:

Di.-So. 10.00-16.00 Uhr,

Mi. bis 18.00 Uhr

Eintrittspreise:

4,00 PLN, erm. 2,00 PLN,

Sa. Eintritt frei

Schlosskirche St. Hedwig

Chor der Stiftskirche aus dem 14. Jh., 22 wertvolle Kupfer- und Zink-Särge mit sterblichen Überresten der Piasten von der Linie Liegnitz-Wohlau-Brieg.

Rathaus von Jakub Parr und Bernard Niuron (16. Jh.)

Mit großem Deckensaal mit Lärchendecke (1648), Ratsherrensaal aus dem Früh-Rokoko (1746) und Renaissance-Portal.

Piastengymnasium von Jakub Parr (16. Jh.)

Stählerne Gitter-Brücke über die Oder aus dem Jahre 1891,

versetzt nach Brieg 1954 aus Fordon bei Bydgoszcz.

Übernachtungen:

Hotel Piast

ul. Piastkowska 14

Tel. 0048/(0) 77/ 41 62 028

www.piast.strefa.pl (en.)

Pension

Rzemiešnicza-StraÙe 7,
Tel. 0048/ (0) 77/ 41 64 688

OPOLE

Die Hauptstadt der Region liegt malerisch an der Oder. Sie ist heute ein kulturelles, wissenschaftliches und touristisches Zentrum mit 130.000 Einwohnern. Die Stadt ist auch berühmt als Zentrum des polnischen Liedes, das Festival findet jährlich im Amphitheater statt. Das historische Stadtviertel verzieren das von Schinkel und Stüler nach Florentiner Vorbild umgebaute Rathaus, die gotische Kathedrale, ehemalige Klostergebäude und zahlreiche Bürgerhäuser aus dem 17./ 18. Jahrhundert. Vom Schloss blieb nur der Piastenturm erhalten. In der Franziskanerkirche befindet sich ein Mausoleum der Schlesischen Piasten. Mit der Geschichte der Stadt kann man sich im Schlesischen Landesmuseum bekannt machen. Opole ist aber auch eine Stadt der Grünanlagen und Brücken. Auf der Insel Pasięka befindet sich der Zoo. Liebhaber der traditionellen Dorfkultur und ausgezeichneten Küche finden Stille in der Natur und können in gastfreundlichen agrotouristischen Privatzimmern ausspannen.

www.opole.pl (dt.)

www.wrotaopolszczyzny.pl

Touristinformation

ul. Krakowska 15

Tel. 0048/ (0)77/ 45 11 987

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr

Sa. 10.00-17.00 Uhr

Winter 10.00-17.00 Uhr

www.opole.pl/turystyka

Öffentlicher Nahverkehr:

Bahn- und Busbahnhof sind 50 m voneinander entfernt.

www.mzkopole.pl

Es gibt **drei ausgeschilderte Fusswege**, um die Stadt zu erkunden: Historisch, Romantik, Kalkberge
Wanderwege findet man unter:

www.opole.pttk.pl/szlaki_tur.html

Radwege findet man unter:

www.rover.sport.opole.pl/trasy.htm (pl.)

Piastenturm des herzogl. Schlosses/ Wieża Piastowska

nahe dem Amphitheater

ul. Piastkowska 14

Tel. 0048/ (0) 77/ 45 44 208,

Öffnungszeiten:

Saison tgl. 10.00-18.00 Uhr,

Mittagspause 13.00-14.00 Uhr

Museum des schlesischen Opole

ständige Ausstellung Frühgeschichte der Region Opole

Maly Rynek 7,

Tel. 0048/ (0) 77/ 453 66 77,

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 09.00-15.30 Uhr,

Sa. 10.00-15.00 Uhr,

So. 09.00-17.00 Uhr

Museum der Dörfer Oppelns/ Muzeum Wsi Opolskiej

46 historische Gebäude wie Hütten, Kirche und Mühle, ständige Ausstellung Architektur und Inneneinrichtung historischer Gebäude aus der Region des schlesischen Opole. Am Museum der Dörfer beginnt der gut ausgebaute thematische Radweg der Sakralen Holzgebäude Op-pelns, 80km zwischen Oppeln und Olesno vorbei an 16 Denkmälern, vor allem Holzkirchen des 17. und 18. Jh.

ul. Wroclawska 174,

Tel. 0048/ (0)77/ 47 43 021,

Öffnungszeiten:

Mo. 10.00-15.00 Uhr,

Di.-So.10.00-18.00 Uhr

Eintrittspreise:

6,00 PLN, erm. 3,00 PLN,

www.muzeumwsiopolskiej.pl (dt.)

Franziskanerkirche und Kloster

14. Jh., reich ausgestattet

Plac Wolności 2,

www.franciszkanie.opole.pl (pl.)

Diözesanmuseum

Kunsthandwerk und gotische Skulptur aus Schlesien

ul. Kardynaia 8

Kominka 1A

(Eintritt ul. Ksiazat Opolskich),

Tel. 0048/ (0)77/ 45 66 015

Zoologischer Garten auf der Insel Bolko (Ogrod Zoologiczny)

Öffnungszeiten:

tgl. 10.00-18.00 Uhr

Eintrittspreise:

6,00 – 8,00 PLN, erm. 4,00 PLN

www.zoo.opole.pl (pl.)

Festivals

Festival des polnischen Liedes

alljährlich im Juni

www.festiwalwopolu.pl

Internationales Perkussion-Festival

<http://www.miedzynarodowyfestiwalperkusyjny.pl>

Übernachtungen:

Hotel Piast

ul. Piastkowska 1,

Tel. 0048/ (0)77/ 45 49 710-16,

www.hotel-piast.com (dt.)

Hotel und Restaurant Weneda

ul. 1 Maja 77

Tel. 0048/ (0) 77/ 45 64 499

www.hotel-weneda.opole.pl (dt.)

Jugendherberge

Schronisko młodzieżowe,
ul. Torowa 7
Tel. 0048/ (0) 77/ 45 42 855

www.ssm.opole.prv.pl (pl.)

KAMIEŃ ŚLĄSKI

Kamień Śląski (Groß Stein) liegt im Dreieck zwischen Opole (etwa 24 km), Strzelce Opolskie (etwa 15 km) und Góra św. Anny (etwa 11 km) in der Gemeinde Gogolin und zählt zu den schönsten Dörfern im ganzen Oppelner Schlesien. Als Geburtsort des 1594 heilig gesprochenen Hyazinth war es seit dieser Zeit Wallfahrtsort und Sitz bekannter Adelsfamilien. Das Sanktuarium, in dem Hyazinth zur Welt kam, ist heute integriert in ein Schloss mit einer internationalen Begegnungsstätte, Hotel und Restaurant. Die Einweihung der Kapelle des hl. Hyazinth fand 1994 unter Teilnahme von Kardinal Joachim Meissner aus Köln und den oberschlesischen Bischöfen statt. Im zum Schloss gehörenden Sebastianum, der ersten Kurklinik in Polen, die Kneipp'sche Methode anwendete, kann man sich erholen. Dabei kann man die Parkanlage und den Naturpark „Kamień Slaski“ auf zahlreichen Spazier- und Reitwegen genießen.

www.kamienslaski.pl (pl.)
www.sanatorium.kamienslaski.pl

Touristinformation
Plac Myśliwca 5
(gegenüber der Kirche)
Tel. 0048/ (0)77/ 46 71 329

Regelmässige Busverbindungen

von und nach Opole gibt es mit der PKS und der privaten Busgesellschaft Firma LUZ ab Haltestelle Kamień Śląski.

Sebastianum Silesiacum

Erholungs- und Rehabilitationszentrum,
ul. Parkowa 1 B,
Tel. 0048/ (0)77/ 46 71 104

www.sebastianeum.pl (dt.)

Übernachtung

Restaurant und Pension „EWA“

ul. Plac Myśliwca 15
Tel. 0048/ (0)77/ 46 71 161

www.kamienslaski.pl

KRASIEJÓW

Krasiejów ist ein Muss für Freunde von urzeitlichen Echsen. Hier ist die Fundstelle des weltweit ältesten Dinosauriers-Silesaurus opolensis (es bedeutet „schlesische Echse aus Opole“). Er lebte in dieser Gegend vor 230 Millionen Jahren. In einer ehemaligen Tongrube wurden unter einer dicken Lehm-schicht seine und die Skeletteile seiner Verwandten aus dem Trias gefunden. Ausgehend von den Funden entsteht hier zur Zeit ein paläontologischer Dinopark/Vergnügungspark. Besucher können heute schon einen Teil der Ausgrabungen besichtigen.

Paläontologisches Museum/ Muzeum Paleontologiczne

in der alten Schule im Dorfzentrum,

Tel. 0048/ (0)60/ 01 20 527

Öffnungszeiten:

Sa./ So. 13.00-17.00 Uhr

Eintrittspreise:

3,00 PLN

Paläontologischer Pavillon

Tel. 0048/ (0)62/ 03 60 29

www.dinopark.pl (pl.)

GÓRA ŚW. ANNY

Der Góra Świętej Anny (Sankt Annaberg) war bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges der wichtigste katholische Wallfahrtsort in Oberschlesien. Auf dem Kalvarienberg im Zentrum des Naturparks „Góra św. Anny“ befinden sich eine Wallfahrtskirche, Franziskanerkloster (18. Jahrhundert.) und 40 Kapellen. Ziel der Wallfahrten ist eine 66 cm hohe Figur der Heiligen Anna Selbdritt aus Lindenholz. Der Ort hat bis heute eine enorme Bedeutung, sowohl für Polen als auch für die starke deutsche Minderheit der Region, die heute wieder durch Abgeordnete im polnischen Parlament vertreten ist. Bis 1939 und wieder seit 1989 wird hier zweisprachig in deutsch und polnisch gepredigt. Die Bruderschaft der hl. Anna hat seit 2004 das Sankt Anna Fest wieder aufgenommen. Es gibt Wallfahrten für sehr verschiedene Gruppen: Taubstumme und Blinde, aber auch Fahrrad- und Motorradfahrer, Jäger oder Feuerwehrleute. In der Nähe dieses Landschaftsparks befindet sich ein in Felsen gebautes Amphitheater. Hier befand sich das 1934-38 erbaute deutsche Mausoleum und Amphitheater, das 1955 zerstört und in ein Denkmal zur Erinnerung an die drei polnischen Aufstände in Oberschlesien umgebaut wurde (Museum der Schlesischen Aufstände im nahe gelegenen Leśnicy).

www.swanna.pl (dt.)

Franziskanerkloster und Wallfahrtsstätte

ul. Klasztorna 6,
Tel. 0048/ (0)77/ 46 30 900

www.swanna.pl (dt.)

Pilgerheim

ul. Jana Pawła II 7,
Tel. 0048/ (0)77/ 46 25 301

www.dompiegelgrzyma.pl

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>